

Voller Energie durchs Jubiläumsjahr

Magdeburg

In Magdeburg ist eine Ausstellung über die Prämonstratenser zu bestaunen



Mit der Ausstellung „Mit Bibel und Spaten“ zeigen die Prämonstratenser in Magdeburg unter anderem Kunstwerke aus ihrer Ordensgeschichte. Das rechte Foto entstand bei der Grundsteinlegung des neuen Klosters in Magdeburg.

Foto: de Haas

Der heilige Norbert von Xanten gründete 1221 im französischen Prémontré die weltbekannten Prämonstratenser. Das Jubiläum der Prämonstratenser wird weltweit gefeiert. Auch in Magdeburg, Schauplatz der diesjährigen BKU-Bundestagung.

So zeigt das dortige Museum noch bis zum 9. Januar die Ausstellung „Mit Bibel und Spaten“. Gemeinsam mit der Park-Abtei Löwen in Belgien und dem tschechischen Kloster Strahov in Prag ist es Gastgeber der drei offiziellen Partnerausstellungen des Jubiläums. In der ersten Alleinausstellung über die Prämonstratenser illustrieren ausgewählte Kunstwerke vom Mittelalter bis in die Neuzeit das kulturelle, geistige und wirtschaftliche Wirken des Ordens von den Ursprüngen bis heute.

Außerdem schreitet der Bau des neuen Prämonstratenserklusters in Magdeburg voran. Am 6. Juni 2021 feierte der Orden die Grundsteinlegung mit einem Segnungsgottesdienst. Abt Albert Dölken von der Prämonstratenserabtei in Duisburg-Hamborn begrüßte zu dieser Zeremonie auch den Bischof des Bistums Magdeburg, Dr. Gerhard Feige, der den Grundstein segnete. Das Datum war bewusst gewählt. Der 6. Juni ist der kirchliche Gedenktag für den heiligen Norbert von Xanten, der von 1126 bis 1134 als Erzbischof in Magdeburg wirkte. Deshalb hat die Stadt für den Orden eine wichtige Bedeutung. Bereits seit 1991 gibt es dort eine Außenstelle der Abtei Hamborn. Pater Clemens Dölken, geistlicher Berater der BKU-Diözesangruppe Magdeburg, steht dem Kloster in Magdeburg vor. „Die Menschen empfinden, dass wir damit ein Zeichen gegen den Trend

setzen“, erklärt der Geistliche. „Es werden nicht nur andauernd kirchliche Einrichtungen geschlossen, sondern hier mit dem Neubau ein Ort eröffnet, an dem wir sichtbar christlich und klösterlich leben, beten und arbeiten können.“ Die Prämonstratenser engagieren sich in Magdeburg in der Jugendarbeit und betreuen die Studentengemeinde.

„Uns fehlten aber die Räume zum authentisch klösterlichen Leben, für Gastlichkeit, Austausch, eine Willkommenskultur“, erklärt der Pater. „Mit dem Neubau des Klosters sowie eines benachbarten Jugendtraktes lösen wir dieses Problem.“ Das neue Kloster entsteht im Quartier „Ökumenische Höfe“. Ansässig ist dort die Europäische Sankt-Norbert-Stiftung, die sich mit Sozial- und Wirtschaftsethik befasst und von katholischen Unternehmern, teilweise aus dem BKU, initiiert worden ist. Auch die evangelisch-reformierte Gemeinde, die evangelische Altstadtgemeinde und die katholische Pfarrgemeinde Sankt Augustinus sowie die evangelische und die katholische Studentengemeinde befinden sich dort.

Für Sommer 2022 ist der Einzug in das Magdeburger Kloster geplant. Die Kosten liegen bei rund drei Millionen Euro. Da der Orden kaum über finanzielle Mittel verfügt, sammelt er Spenden. Unterstützung gibt es unter anderem vom Förderverein Prämonstratenserkluster Magdeburg, dem Bonifatiuswerk, anderen Bistümern und Stiftungen sowie durch Fördermittel der Denkmalpflege. Außerdem war Pater Tobias Breer, der sich als Marathon-Pater einen Namen gemacht hat und BKU-Berater ist, als Spendenläufer unterwegs.

Denis de Haas